

Modul MW06: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre				Studiengang:	M
Modultyp:	ECTS-Punkte:	Workload:	Studiensemester:	Dauer des Moduls:	
Wahlpflicht	16	480	1. + 2. od. 2. + 3. od. 3. + 4.	Zwei Semester	
Lehrveranstaltungen:			Kontaktzeit:	Selbststudium:	Geplante Gruppengröße:
Kurs 1: Unternehmensbesteuerung IV: Besteuerung von Konzernunternehmungen (2 SWS)			30 h	90 h	10-15
Kurs 2: Unternehmensbesteuerung V: Internationale Unternehmensbesteuerung (2 SWS)			30 h	90 h	10-15
Seminar zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (2 SWS)			30 h	90 h	10-15
<i>sowie ein Kurs nach Wahl der Studierenden aus folgendem Angebot:</i>					
Kurs 3: Unternehmensbesteuerung W I: Ausgewählte Probleme mittelständischer Unternehmen (2 SWS)			30 h	90 h	10-15
Kurs 4: Unternehmensbesteuerung W II: Ausgewählte Probleme Besteuerung von Konzernunternehmungen (2 SWS)			30 h	90 h	10-15
Kurs 5: Unternehmensbesteuerung W III: Ausgewählte Probleme der Internationalen Unternehmensbesteuerung (2 SWS)			30 h	90 h	10-15
Lernziele und Kompetenzen:					
<p>Das Masterstudium der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre soll die Fähigkeit vertiefen, die steuerlichen Folgen ökonomischer Sachverhalte methodisch zu bestimmen und zu quantifizieren sowie Risiken zu erkennen und geeignete Handlungsalternativen zur Erreichung von unternehmerischen Zielen unter Vermeidung negativer steuerlicher Wirkungen zu entwickeln. Darüber hinaus soll das Urteilsvermögen so geschult werden, dass die Studierenden die für den Bereich der Unternehmensbesteuerung relevanten Steuerrechtsnormen unter betriebswirtschaftlichen und juristischen Gesichtspunkten kritisch würdigen können. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse der steuerrechtlichen Rahmenbedingungen, deren methodischer Anwendung auf unternehmerische Fragestellungen und Grundkenntnisse der Analysemethoden der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre.</p>					
Inhalte:					
<p>Gegenstand des Moduls ist zunächst die Analyse spezifischer Steuerwirkungen in nationalen und internationalen Konzernen - verstanden als eine Mehrzahl rechtlich selbständiger Unternehmen unter einheitlicher wirtschaftlicher Leitung - und die Betrachtung steuerlicher Gestaltungsmöglichkeiten. Behandelt werden insbesondere steuerliche Fragen der Aufbauorganisation von Konzernen, der Finanzierung und der Verlustverwertung. Eingegangen wird auch auf die steuerlichen Folgen der Veränderung der Konzernstruktur durch Betriebs- und Beteiligungsübertragungen, Verschmelzungen und Spaltungen. Darüber hinaus werden die Konsequenzen vertieft erörtert, die sich aus der Internationalisierung der Geschäftstätigkeit von Unternehmen ergeben. Behandelt werden die Rechtsgrundlagen, die bei der Lösung</p>					

grenzüberschreitender Steuerfälle zu beachten sind (nationales Außensteuerrecht, Doppelbesteuerungsabkommen und EG-Recht), und die Methoden zur Vermeidung von Doppelbesteuerungen und Minderbesteuerungen. Aufbauend darauf wird die Besteuerung der Geschäftstätigkeit von in Deutschland ansässigen Personen im Ausland in Form von Direktgeschäften, Betriebsstätten und Tochtergesellschaften erörtert („Outbound“-Investitionen) und der umgekehrte Fall der Betätigung von Steuerausländern in Deutschland („Inbound“-Investitionen). Zudem werden wichtige Bereiche der internationalen Steuerplanung untersucht. Im Rahmen des Moduls werden zudem aktuelle Entwicklungen und praxisrelevante Problemstellungen aus dem Bereich der Unternehmensbesteuerung auf dem neuesten Forschungsstand diskutiert.

Die erworbenen Kenntnisse werden im Rahmen zahlreicher Fallstudien aktiv eingesetzt, deren Lösungen präsentiert und in der Diskussion vertreten werden müssen. Ertragsteuerliche und verkehrssteuerliche Grundkenntnisse sowie Grundkenntnisse der Analysemethoden der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre werden vorausgesetzt.

Im Seminar besteht die Möglichkeit, eine Zusatzleistung nach Maßgabe der Prüfungs- und Studienordnung zu erwerben.

Lehrformen:

Vorlesung, Übung, Seminar

Verwendbarkeit des Moduls:

M.Sc. BWL; M.Sc. VWL; M.Sc. Wirtschaftschemie.

Teilnahmevoraussetzungen:

Generelle Teilnahmevoraussetzungen:

Grundkenntnisse des Ertrag-, Verkehr- und Substanzsteuerrechts sowie dessen methodischer Anwendung auf unternehmerische Fragestellungen.

Spezielle Teilnahmevoraussetzungen:

UB W I: Grundkenntnisse der Besteuerung mittelständischer Unternehmen.

UB W II: Voraussetzung zur Teilnahme an UB IV.

UB W III: Voraussetzung zur Teilnahme an UB V.

Seminar: UB IV oder UB V oder UB W I sowie UB W II oder UB W III.

Prüfungsformen:

Die Modulabschlussprüfung erfolgt in Form einer Klausur (180 Minuten).

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten:

Erfolgreiche Teilnahme an der schriftlichen Modulabschlussprüfung.

Im Masterstudiengang BWL können durch das Anfertigen einer Referats mit Vortrag zusätzliche LP im Sinne von § 7 der Prüfungsordnung erworben werden.

Häufigkeit des Angebots:

Jeweils im Wintersemester: UB II, UB III, UB W I.

Jeweils im Sommersemester: UB W II, UB W III.

In jedem Semester: Seminar.

Stellenwert der Note für die Endnote:

Die Gesamtnote der Masterprüfung errechnet sich als gewichtetes arithmetisches Mittel aus den Noten der Modulabschlussprüfungen, der Zusatzleistung und der Masterarbeit. Dabei wird die Masterarbeit dreifach gewichtet.

Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende:

Prof. Dr. Guido Förster und Wissenschaftliche MitarbeiterInnen.

Sonstige Informationen:

Aktuelle Informationen auf den Internetseiten des Modulbeauftragten.

Stand: 12.07.2011